

Keine Züge, aber Stopp-Schilder

Unbenutzte Gleisanlagen auf der Zugstrecke St. Paul-Lavamünd lösen Diskussionen über die Haltepflicht von Autofahrern an Bahnübergängen aus.

SABINE LICHTENEGGER

Die Autofahrer werden durch die bestehenden Stopp-Tafeln schikaniert“, berichtet der Polizist Manfred Probst vom Posten in St. Paul. Dabei handelt es sich um die Bahnübergänge zwischen St. Paul und Lavamünd, wo seit Jahren kein Personenzug mehr verkehrt, die Stopp-Schilder jedoch noch vorhanden sind. „Jeder weiß, dass hier kein Zug mehr fährt, jedoch muss gehalten werden. Wenn nicht, müsste die Exekutive die Autofahrer abstrafen“, so Probst über die zehn mittlerweile überflüssigen Tafeln.

Sand-Transport mit Bahn

Fridolin Urban-Keuschnig, ehemaliger Mitgeschäftsführer der Lavamünder Bahn Betrieb und ehemaliger Betreiber der Strecke, merkt an: „Die Eisenbahnlinie ist nur stillgelegt. Weil Geld fehlte, wurde die Bahnanlage nur bis Ettendorf und nicht weiter saniert. Dabei gab es schon Gespräche mit slowenischen Unternehmen, die Container auf dieser Strecke mittels Zug transportieren wollten. Außerdem soll zur Entlastung der Straße Sand aus Lavamünd auf der Bahn transportiert werden“, hofft Urban-Keuschnig auf eine Wiederbelebung.

Die Nostalgie-Bahn von Lavamünd bis St. Paul wurde bereits 2007 mangels Touristen eingestellt. Bis vor einem halben Jahr wurde jedoch auf dieser Strecke noch Holz transportiert. „Alles,



Zug fährt zwischen St. Paul und Lavamünd zwar keiner mehr, dennoch stehen Stopp-Tafeln bei Übergängen LICHTENEGGER

was hier an Schildern abgebaut wird, muss bei der Wiederaufnahme der Bahnstrecke wieder aufgebaut werden. Dieser Weg ist dann schwerer“, sagt Urban-Keuschnig. Des Weiteren werde die Strecke als Zubringer für die Koralmbahn gesehen. Die Strecke ist derzeit im Besitz der Graz-Köflacher Bahn, einer Tochtergesellschaft der ÖBB, die frei arbeitet.

Einstellungsverfahren läuft

ÖBB-Pressesprecher Christoph Posch spricht von einem „Einstellungsverfahren“, das gerade für diese Bahnstrecke läuft: „Geht dieser Entscheid positiv aus, werden die Tafeln abgebaut.“ Zu unterscheiden gelte dabei, dass an einigen Kreuzungen Andreas-Kreuze ausreichen, an anderen jedoch Stopp-Tafeln angebracht sein müssen.

„Geht das Einstellungsverfahren für die Bahnstrecke von St. Paul bis Lavamünd positiv aus, werden die Tafeln abgebaut.“

Christoph Posch,
Pressesprecher der ÖBB

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Lavanttal
Am Weiher 11/2, 9400 Wolfsberg,
Telefon: (0 43 52) 38 14, Fax-DW 20,
E-Mail: wolfsberg@kleinezeitung.at;
Redaktion: Bettina Friedl (DW 22),
Martina Schmerlaib (DW 26),
Sekretariat: Claudia Raffling (DW 23)
Mo. - Do. 8 - 12.30 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr
Werbeberatung: (0 46 3) 58 00 286
Abo-Service: (0 46 3) 58 00 100



3 Nächte/3 Tages-Skipass in der
Sonnenregion Lienz Dolomiten.
Mit dem Osttiroler am Hochstein
und urigen Hütten am Zetterfeld.

Infos: +43 (0)50 212 400
lienz@osttirol.com
www.lienzer-bergbahnen.at

7.1. - 4.2. und 25.2. - 9.4.2012

ab EUR 158,00

Noch mehr aus Ihrer Region: www.kleinezeitung.at/wo